

Späterer Einstieg bei Erfüllung besonderer Voraussetzungen, z.B. umfassenden Weiterbildungen, nach Gespräch mit der Kursleitung optional. Einstiegs- und Begegnungskolloquium im 7. Kursabschnitt.

Zielgruppe Fach- und Führungskräfte aus sozialen, pädagogischen und kirchlichen/theologischen Arbeitsfeldern sowie Fach- und Führungskräfte aus dem Gesundheitswesen und gewerblich orientierten Praxisfeldern.

Ort

Bielefeld

Termine:

| 2016 | 2017 | 2018 |
|------------|------------|-----------|
| 04.-08.07 | 01-05.03. | 14.-17.03 |
| 02.-05.11. | 12.-15.06. | 06.-09.06 |
| | 13.-16.09. | 31.10.- |
| | | 3.11. |
| | 12.-16.12. | |

2019 wird noch bekannt gegeben

Kursgebühr

600 Euro pro Kursabschnitt inkl. Pausengetränke, ohne Unterkunft und Verpflegung, zuzüglich Kosten für die Lehrsupervision bei anerkannten LehrsupervisorInnen. Bildungs-schecks und Bildungsprämien werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen entgegen genommen.

Text © Heinrich Fallner 2014

Kursleitung

Heinrich Fallner



Diakon, Lehr- Supervisor (DGSv), Mastercoach (ISP/DGfC), Lehr-Bibliodramaleiter (GfB), Lehr-trainer für Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung, Fachbuchautor

Carola Wedekind-Pohl



Diplomsozialpädagogin, Gestalttherapeutin, Lehr/-Supervisorin EASC, Lehrcoach (DGfC), Psychotherapeutin (HP), Fachberaterin für BGM

Info und Anmeldung

Carola Wedekind-Pohl
Melanchthonstr.60, 33615 Bielefeld,
0521-176890
0521-5214645 (Fax) EMail :
coaching@isp-bielefeld.de
www.isp-bielefeld.de



Institut für Supervision und Praxisentwicklung in sozialen Handlungsfeldern e.V.

Supervision mit System und Gestalt



Qualifizierung zur
Supervisorin/
zum Supervisor

Beginn Juli 2016

Zertifiziert nach den Standards der
Deutschen Gesellschaft für Supervision
(DGSv)

Supervision

Supervision ist die Bezeichnung für eine umfassende, mehrperspektivische, vielschichtige und tiefgründige Beratungskonzeption. Ausgangs- und Bezugspunkte sind in der Regel berufsbezogene Rollen, Themen und Kontexte. Supervision entfaltet „Übersichten“, betrachtet systemische Zusammenhänge, Zirkularitäten, Muster und Dynamiken. In diesem Sinne ist Supervision konzeptgeleitete Reflexion mit Tiefenwirkung zur Ressourcengewinnung in beruflich-institutionellen Kontexten.

Das Konzept ist in Nonprofit- und Profitbereichen nützlich und anwendbar. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse (z.B. demografischer Wandel) werden als Kontext mit ihren Wirkungen auf Einrichtungen, Institutionen, Verbänden und Profit-Systeme betrachtet und reflektiert.

Konzept

Das Supervisionskonzept ist anwendungsbezogen und orientiert sich ebenso an wissenschaftlichen Traditionen wie an neuen Erkenntnissen. Entsprechend ist das Qualifizierungskonzept für den Verlauf der Weiterbildung ausgelegt. Kompetenzentwicklungsbereiche sind:

- Subjekt und Rollenkompetenz
- Soziale Sensibilität und Lebensbezug
- Haltungsprägnanz und Beziehungsgestaltung

- Konzeptentwicklung gesellschaftliche Einbindung und Wirksamkeit
- Organisations-/ Institutionskenntnisse und systemische Prozesse

Arbeitsweise, Gestaltungsansätze und Settings haben ihren Hintergrund in traditionellen und aktuellen Wissens- und Erkenntniszusammenhängen. Neben der systemischen Grundsicht ergänzen und verdichten analoge, bewegliche, kreative und ganzheitliche Ansätze aus der Gestaltarbeit und anderen fundierten Konzepten den Kompetenzentwicklung-Prozess.

Struktur, Umfang und Zertifizierung

Die Weiterbildung gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen und Strategien
- Konzepte für Einzel-Supervision
- Gruppen- und Projekt –Supervision
- Organisationsbezogene Supervision
- Team-, Abteilungs- und Leitbildbegleitung
- Prozessauswertungen und – Abschlüsse
- Konzeptentwicklung – schriftliche Konzeptarbeit
- Kolloquium und Abschied

Zu erbringende Leistungen:

- 20 Einzel-Lehrsupervisions Sitzungen
- 15 Gruppenlehrsupervisions Sitzungen
- Literatur- und Theoriearbeit
- Trainingsimpulse und Wirkungen

- 8 regionale Kompetenzgruppentreffen in Selbstorganisation
- 45 Einheiten selbst durchgeführte Supervision in verschiedenen Settings (Lernsupervision)

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend in einer konstanten Kursgruppe statt. Insgesamt 60 Kurstage in 14 Blöcken von vier, fünf und sechs Tagen. Gesamtdauer ca. 3 Jahre.

Die Weiterbildung ist zertifiziert nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv). Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat mit einem differenzierten Qualifikationsnachweis.

Eingangsvoraussetzungen

Fach/Hochschulabschluss, dreijährige Berufserfahrung, Teilnahme an längerfristigen Weiterbildungen und Fachkursen mit insg. 300 Unterrichtsstunden mit personalen, methodischen und anderen beraterrelevanten Schwerpunkten Teilnahme an 30 Supervisionssitzungen oder anderen Formen arbeitsweltbezogener Beratung in unterschiedlichen Settings.

Ausnahmeregelungen vor allem für Bewerber/Innen ohne Hoch- oder Fachhochschulabschluss sind unter bestimmten Voraussetzungen nach Absprache mit der Kursleitung möglich.